

An sechster Stelle : Russland

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 26

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757514>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Zerstörergeschwader der Flottenbasis Sebastopol bei einer Uebung im Schwarzen Meer. Von diesen Zerstörern besitzt Rußland 19 Einheiten mit zusammen 27 962 Tonnen Wasserverdrängung. Fünf davon sind in Sebastopol, zwölf in Kronstadt und zwei in Murmansk beheimatet. Sechs weitere befinden sich im Bau. Diese Zerstörer sind alle nach den großen Revolutionären Lenin, Karl Marx, Liebknecht, Stalin, Engels, Dserschinsky, Kalinin etc. benannt.

Une escadre de destroyers de la base de Sébastopol, au cours d'un exercice en mer Noire. La flotte russe possède 19 unités totalisant 27 962 tonnes. Cinq de celles-ci ont pour port d'attache Sébastopol, douze sont mouillées à Cronstadt et deux à Mourmansk. Six destroyers du même modèle sont en construction. Tous ces navires portent les noms de révolutionnaires connus : Lénine, Karl Marx, Liebknecht, Staline, Engels, Dserschinsky, Kalinine, etc.

An sechster Stelle: Rußland

Aufnahmen aus der russischen Flottenbasis Sebastopol im Schwarzen Meer



Richtkanoniere an der Arbeit bei Schießübungen auf dem 8030-Tonnen-Kreuzer «Krasny Kawkas».
Des pointeurs du croiseur «Krasny Kawkas» de 8030 tonnes, lors d'un exercice de tir.

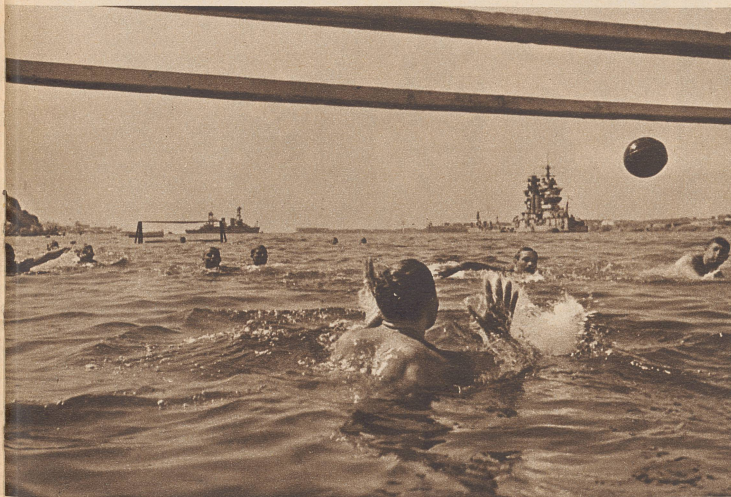
Aus dem Wust der widerspruchsvollen Nachrichten, die im Laufe der letzten Jahre aus Rußland zu uns drangen, war es schwer, sich ein Bild von den Sowjetrüstungen zur See zu machen. Jedoch: wenn man auch nur die von vornherein als zuverlässig anzusehenden Meldungen berücksichtigt, muß man erkennen, daß Rußland gewaltige Anstrengungen im Flottenbau gemacht hat und daß die Resultate außerordentlich sind. Ein Blick ins offizielle Taschenbuch der Kriegsflootten belehrt uns, daß Rußland mit einer Gesamttonnage von rund 400 000 Tonnen seiner Kriegsflotte an sechster Stelle unter den Großmächten steht. Vor ihm sind Großbritannien, die USA., Japan, Frankreich, Italien; nach ihm Deutschland und alle kleinen Marinen. Besondere Sorgfalt ließ man in Rußland dem Tauchbootbau angedeihen. Im Zeitraum von fünf Jahren hat die Sowjetunion die stärkste U-Bootflotte der Welt geschaffen. Sie zählt gegenwärtig mindestens 180 Einheiten mit rund 90 000 Tonnen. Ostsee und Schwarzes Meer sind die Hauptoperationsgebiete der Sowjetflotte. Kronstadt im Finnischen Meerbusen und Sebastopol im Schwarzen Meer sind die größten Flottenstationen. Daneben aber unterhält Rußland starke Flottenkräfte im Fernen Osten (Wladiwostok) und im Nördlichen Eismeer (Murmansk und Archangelsk).



Schüler der Marineschule von Sebastopol beim Exerzieren.
Les élèves de l'Ecole navale de Sébastopol à l'exercice.

Flotte russe, la sixième du monde

Dans le chaos des nouvelles contradictoires qui nous viennent de Russie, il était difficile, jusque récemment, de se faire une idée exacte de la puissance de la marine de guerre des Soviets. On sait cependant maintenant, qu'un gros effort a été fait, et le livre officiel de la marine de guerre nous apprend que la Russie possède un tonnage global de 400 000 tonnes, ce qui la place au sixième rang de la marine de guerre mondiale. Avant elle s'inscrivent la Grande-Bretagne, les Etats-Unis, le Japon, la France et l'Italie, puis nous trouvons l'Allemagne et les marines des petits pays. Dans le domaine de la flotte sous-marine, l'effort accompli par la Russie ces cinq dernières années l'a mise au premier rang avec un tonnage de 90 000 tonnes comprenant 180 unités. Les principaux théâtres d'opération de la flotte de guerre soviétique sont la mer Baltique et la mer Noire, avec comme bases principales Cronstadt, dans le golfe de Finlande et Sébastopol, sur la mer Noire. Par ailleurs, d'importantes unités de la flotte sont stationnées en Extrême-Orient (Vladivostok) et dans l'Océan glacial arctique (Mourmansk et Arkhangel).



Nach der Arbeit das Spiel. Matrosen der Marinebasis Sebastopol beim Wasserballspiel. Alle Angehörigen der Sowjetkriegsmarine sind ausgezeichnete Schwimmer.

Les matelots de la base de Sébastopol se récréent après le travail en jouant au water-polo. Tous les marins soviétiques sont d'excellents nageurs.

Nach dem Hauptverlesen an Bord des Großlinienschiffes «Parischkaja Kommuna». Die Spring- und Schwimmkünstler unter der Besatzung haben eine Konkurrenz veranstaltet. Als Sprungturm dient ihnen einer der Geschütztürme.

Après le rapport, à bord du navire de ligne «Parischkaja Kommuna», les marins se livrent à des concours de natation et de plongeurs.

